

stanz der verschiedenen Vaterländer eingewurzelt ist.« (Lenin, 28, S. 182.) Träger des P. sind in allen Epochen die —» *Volksmassen*. Sie sind am meisten am Schicksal des —* *Vaterlandes* interessiert. In ihrer revolutionären Periode ist auch die Bourgeoisie patriotisch. Sobald sie jedoch das Vaterland ihren Profitinteressen unterworfen hat, enthüllt sie ihre nationalistische Einstellung. Die Arbeiterklasse ist als einzige konsequent revolutionäre Klasse auch die am meisten patriotische Klasse der Gesellschaft. Ihre Stellung zum Vaterland wird von den grundlegenden Interessen ihres Befreiungskampfes um die Beseitigung jeglicher Ausbeutung bestimmt. Der P. der Arbeiterklasse bildet mit dem —* *proletarischen Internationalismus* eine untrennbare Einheit; dadurch wird sein Ableiten in Nationalismus verhindert. Unter den Bedingungen der sozialistischen Nation ist der P. eine Ausdrucksform des sozialistischen —» *Nationalbewußtseins*. Für die Arbeiterklasse und ihre revolutionäre Partei ist das jeweilige Vaterland der Kampfboden für die Erfüllung ihrer historischen Mission. Mit ihrem Kampf um die Sicherung des —» *Friedens*, die Beseitigung der Herrschaft des Imperialismus und die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft erweist sie sich zugleich als die beste Verfechterin der wahren Interessen der Nation. Der sozialistische P. ist die höchste Form des P. Er entspringt ebenso wie der proletarische Internationalismus stets den Gesamtinteressen der Arbeiterklasse und ist der Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse untergeordnet. Der sozialistische P. erfaßt das gesamte Volk des sozialistischen Vaterlandes, bewahrt die revolutionären patriotischen Traditionen der Vergangenheit des Landes in sich auf und hebt sie auf eine höhere Stufe. Er ist bewußter P., weil in ihm das patriotische Ge-

fühl des Volkes, die Treue zum Vaterland mit den wissenschaftlichen Ideen des —» *Marxismus-Leninismus* verbunden sind. Er ist tätiger P., der sich in der schöpferischen Aktivität der Werktätigen, im zielbewußten Kampf für den Frieden und den Sieg des Sozialismus äußert. Er ist organisch mit der unverbrüchlichen Freundschaft und der internationalen Solidarität mit den Werktätigen aller Länder im Kampf für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt, insbesondere mit der gegenseitigen brüderlichen Hilfe der marxistisch-leninistischen Parteien und der Völker in den sozialistischen Ländern, verbunden. In der DDR »wächst ein sozialistisches Nationalbewußtsein, in dem sich sozialistischer Patriotismus und proletarischer Internationalismus organisch verbinden« (Programm der SED, S. 78).

Pazifismus: bürgerliche und kleinbürgerliche Bewegung und Ideologie, deren Hauptanliegen die Beseitigung des —* *Krieges* und die Bewahrung des —» *Friedens* ist. In der Gegenwart ist der P. eine Form bürgerlichen Friedensdenkens und als vielschichtige Bewegung mit teilweise recht unterschiedlichen Positionen eine Kraft, die sich überwiegend aktiv in der —» *Friedensbewegung* engagiert und mit anderen Friedenskräften zusammenarbeitet. Der P. erklärt die Ursachen der Kriege meist aus solchen gesellschaftlichen Erscheinungen wie —* *Militarismus*, Rüstungsproduktion, Armee, Waffensystemen, übersieht aber die sozialökonomischen Ursachen der Kriege. Deshalb bleibt ihm der Klassencharakter der Kriege, ihr Zusammenhang mit der Politik bestimmter Klassen und die damit verbundene Unterscheidung von gerechten und ungerechten Kriegen überwiegend verschlossen. Pazifistische Bewegungen und Organisationen sind heute ein wichtiger Faktor der